

AUF ZUM JOB!

Herbst 2017

BuK.li
Beruf & Karriere
im Bezirk Liezen



Auf in den Traumjob

Die BuK.li, die Bildungsmesse der Region Liezen, zeigt alle Möglichkeiten rund um Karriere und berufliche Zukunft in der Region.

ND3000

DAS BIETET DIE BUK.LI

Ob Lehrberufe oder weiterführende Schulen - das bietet die Region an Chancen und Möglichkeiten.

Seite 2/3

OFFENE LEHRSTELLEN IM ÜBERBLICK

Von Bautechnisch(er)e Zeichner/in bis zur Reisebüroassistentin - das hat die Region an Lehrstellen zu bieten.

Seite 12/13

AUSSERGEWÖHNLICHER LEHRBERUF

Milchtechnologin, was ist das? Andrea Winkler über ihren seltenen Beruf und Frauen in der Technik.

Seite 17

Karriere starten in der Region

Das letzte Schuljahr ist angebrochen – was ist der nächste Schritt? Die Berufs- und Karrieremesse BuK.li informiert über die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region.

Vielen Schülerinnen und Schülern fällt die Entscheidung, wohin ihr zukünftiger beruflicher Weg sie führen soll, sehr schwer. Die Berufs- und Karrieremesse BuK.li hat es sich zum Ziel gesetzt, den jungen Obersteirerinnen und Obersteirern die vielfältigen regionalen Bildungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dazu findet die Messe auch in diesem Herbst wieder an mehreren Standorten statt. In Bad Aussee, Gröbming und Liezen präsentieren 140

Aussteller die unterschiedlichsten Karriereangebote vom Bootsbauber bis zur Zerspanungstechnikerin. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Messe in ihrem Umfang weiter gewachsen, wie Helge Röder, Leiter des AMS Liezen und gleichzeitig einer der Initiatoren der BuK.li, stolz feststellt.

„Unser Ziel ist es, mit der BuK.li möglichst vielen Jugendlichen und ihren Eltern die Möglichkeit zu bieten, sich praxisnah ein Bild

vom vielfältigen Berufs- und Ausbildungsangebot in unserer Region zu machen“, berichtet Helge Röder: „Der heutige Arbeitsmarkt bietet alle Möglichkeiten.“ Gerade in dieser Phase des Erwachsenwerdens sind Eltern eine wichtige Orientierungshilfe in Fragen zur Zukunft. Daher wurden die Termine für die Bildungsmesse in diesem Jahr extra so gewählt, dass auch berufstätige Eltern diese gemeinsam mit ihren Kindern besuchen können. „Die Entscheidung,

in welche Richtung der Weg der Jugendlichen führen soll, müssen sie selbst treffen. Die Eltern sollten ihre Kinder in dieser Orientierungsphase unterstützend zur Seite stehen“, ergänzt diesbezüglich Nina Platzer, Berufsfindungsbegleiterin der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft.

Neben dem AMS Liezen zählen die Wirtschaftskammer Ennstal/Salzkammergut, die Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft, das Regionalmanagement Bezirk

Liezen und die Steiermärkische Bank und Sparkasse AG zu den Initiatoren und Kooperationspartnern der BuK.li.

Vor Ort bieten sie zusammen mit regionalen Unternehmen, Schulen und Institutionen einen umfassenden Einblick und auch erste Hands-on-Erfahrung im Beruf. Insgesamt werden über hundert Lehrberufe und Berufsbilder auf der Messe vorgestellt. Das Besondere dabei: Sämtliche Ausbildungsmöglichkeiten

gen kann man in der Region absolvieren. „Der Wirtschaftskammer liegt sehr viel an der Ausbildung junger Menschen. Bei zahlreichen Messeständen können die Besucherinnen und Besucher praxisnah selbst Hand anlegen, Maschinen und Produkte hautnah ausprobieren und somit ihre persönlichen Talente kennenlernen, sowie erste Kontakte für ein mögliches Vorstellungsgespräch knüpfen“, fasst Helmut Blaser die Vorteile eines Besuchs der Berufs-

und Karrieremesse zusammen. Für Schülerinnen und Schüler, die schon in etwa wissen, in welche Richtung sie gehen wollen, ist die Messe eine gute Gelegenheit, um erste Kontakte mit ihrem Traum-Arbeitgeber zu knüpfen.

Doch auch für diejenigen, die noch gar keine Vorstellung davon haben, welchen Beruf sie gerne erlernen möchten, hält die BuK.li das passende Informationsangebot parat. Auf der Messe können

AUF EINEN BLICK DIE BUK.LI 2017

Die Messe: Dieses Jahr gibt es für die BuK.li drei Termine. Am Freitag, dem 29. September 2017, wird sie im Kur- und Congresshaus Bad Aussee stattfinden. In der Wirtschaftskammer Gröbming ist der Termin am 13. Oktober und im Kulturhaus Liezen am 17. November.

Die Aussteller: Insgesamt informieren 140 Aussteller aus der Wirtschaft und dem Bildungswesen zu hundert verschiedenen Berufsbildern.

Die Praxis: Mit den Auszubildenden direkt in Kontakt treten und mehr über die verschiedenen Berufschancen in der Region erfahren. Der Eintritt ist übrigens frei.



Die Messe findet an drei Terminen am Nachmittag statt



Vor Ort kann mit Auszubildenden von verschiedenen Lehrberufen gesprochen und so bereits erste Kontakte geknüpft werden



Auf der Messe wird Praxis groß geschrieben - so kann man vor Ort an vielen Ständen ausprobieren, was einen in der Lehre erwarten würde

KK (3)

jugend am werk _

_ vielfalt wirkt

Jugend am Werk Steiermark GmbH
Kompetenz- und Ausbildungszentrum Liezen
Selzthaler Straße 13, 8940 Liezen, Austria
Tel. 050-7900 5800, www.jaw.or.at
E-Mail: komaz-liezen@jaw.or.at

HTL Trieben
www.htl-zeltweg.at/trieben
☎ 0 36 15/2 80 20

Eine wichtige Funktion übernimmt die HTL Trieben bei der Ausbildung von Technikerinnen und Technikern für die Top-Unternehmen der Region.

In den 5-jährigen Abteilungen für Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Fertigungstechnik werden den Jugendlichen die technischen und konstruktiven Fähigkeiten vermittelt, die sie in weiterer Folge für Tätigkeiten im mittleren Management qualifizieren.

INFORMATIONEN: www.buk.li

Wegweiser für die Berufswahl

Wohin mit mir nach der Pflichtschule? Das BiB Gröbming und das BIZ Liezen helfen durch Tests und Beratung dabei, den eigenen Weg in die berufliche Zukunft zu finden.

Bei den vielen verschiedenen Möglichkeiten, die einem die berufliche Zukunft bietet, weiß man oft nicht wohin, oder kann sich nicht entscheiden. Das Berufsinformationszentrum Liezen, kurz BIZ und der Berufsinformationsbereich Gröbming – auch BiB – helfen kostenlos und altersunabhängig bei Fragen rund um Ausbildung, Karriere und Beruf. Einen großen Teil der Rat-Suchenden machen Schülerinnen und Schüler aus, die gemeinsam mit ihren Eltern für Informationen über ihre zukünftigen Berufswege ins BIZ kommen. Aber auch erwachsene Personen, die sich umschulen lassen möchten, lassen sich im Zentrum beraten, erzählt Christian Plank, Berater beim BIZ Liezen.

„Der erste Schritt bei der Berufssuche besteht darin, die eigenen Interessen abzuwiegen. Daher führen wir zunächst einen wissenschaftlichen Interessenstest durch. Aufgrund der Auswertung wird danach gemeinsam besprochen, welche Berufe für den Betroffenen in Frage kommen und welche Interessen im Vordergrund stehen“, schildert Plank den Vorgang des Beratungsgesprächs: „Besonders wichtig ist es, dass man bei der Interessensabwägung auch das vorhandene Stellenangebot am Arbeitsmarkt berücksichtigt.“ Für Jugendliche, die noch überhaupt keine Vorstellungen haben, wohin es beruflich gehen soll, gibt es die Möglichkeit einer psychologischen Eignungsuntersuchung, berichtet Christian Plank.

Neben Beratungsgesprächen, Bewerbungstrainings und allgemeiner Information rund um das Thema Bewerbung bieten das BIZ und der BiB auch eine Reihe von Veranstaltungen an. Diese haben das Ziel, Jugendliche bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen. Eine davon ist etwa der Technikworkshop für Mädchen. „Gerade im technischen Bereich



Immer wieder erkundigen sich Mädchen nach technischen Berufen im BIZ, erzählt Christian Plank, Berater im BIZ Liezen

bestehen gute Verdienstmöglichkeiten. Darüber hinaus besteht momentan auch ein Mangel an Facharbeitern und Facharbeiterinnen“, beschreibt BIZ-Beraterin Gertrude Schachner die Attraktivität eines technischen Berufs.

Gerade erfolgt auch eine generelle Aufwertung des Lehrberufs: „Fachausbildung ist in der Arbeitswelt ein sehr wichtiger Bereich.“ Des Weiteren sind auch Burschen, die sich für Berufe im Sozialbereich oder im Kindergarten interessieren, nichts Seltenes

mehr. „Für Jugendliche ist es besonders wichtig, dass sie möglichst früh anfangen, sich über Berufe zu informieren. Ansonsten ist es oft der Fall, dass zu traditionellen Berufsbildern gegriffen wird. Schüler sollten sich möglichst schon vor der dritten Klasse mit dem Thema auseinandersetzen“, rät Schachner, gerade auch in Hinblick auf die Berufs- und Karrieremesse im Bezirk Liezen.

INFORMATIONEN: BIZ Liezen, 8940 Liezen, Ausseer Straße 70, Tel. (03612) 22 681

Praxis für den Lehrberuf

In der PTS Irdning werden Schüler nach der Mittelschule auf ihren Einstieg in die Lehre durch die Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung vorbereitet.

Direkt nach der Mittelschule ist ein Lehrbeginn für die meisten Schülerinnen und Schüler noch zu früh. Für alle, die jedoch schon wissen, dass sie gerne eine Lehre beginnen möchten, ist die Polytechnische Schule Irdning eine gute Möglichkeit, um sich auf einen Einstieg in den Lehrberuf vorzubereiten.

Die Ziele der PTS liegen vor allem in der Überleitung der Schüler vom Schulsystem in die Arbeitswelt und in der Stärkung ihrer Persönlichkeit, wie Gerhard Prenner, Lehrer im Fachbereich Holz- und Bautechnik, erzählt. Der außerdem als Schülerberater an der Schule Tätige ist seit 40 Jahren als Lehrer beschäftigt. Die PTS bietet einen vertiefenden Praxisunterricht in vier Fachbereichen. Neben

Holz- und Bautechnik gibt es noch die Bereiche Metalltechnik, Mechatronik sowie Handel, Tourismus und andere Dienstleistungsberufe. Einen besonderen Stellenwert im Lehrplan nimmt dabei die Berufspraktische Woche ein. „Im vorigen Jahr gab es keinen Schüler, der nicht aus mindestens einer Berufspraktischen Woche seinen Lehrbetrieb bereits kannte“, meint Prenner. Die Schüler verbringen dabei zwei Mal eine Woche in einem Betrieb und können so erproben, in welchem Beruf sie sich wohlfühlen. Optional kann auch noch eine dritte Berufsprak-

tische Woche bei einem Unternehmen absolviert werden. Von den Jugendlichen, die Prenner als Lehrer begleiten durfte, zeigt er sich sehr stolz: „Wir mögen und respektieren unsere Schüler, was zu einem sehr angenehmen Betriebsklima führt. Unsere Schule wird von Schülern besucht, die als Ziel den Eintritt in einen Lehrberuf haben. Nur wenige Schüler besuchen nach der PTS doch eine weiterführende Schule.“

Interessierten Schülerinnen und Schülern wird auch die Möglichkeit geboten, in der PTS Irdning zu

schnuppern: „Wir stellen unsere Schule den interessierten Eltern aus unserem Schulsprengel bei einem Abend der offenen Schule vor. Zusätzlich haben wir auch noch einen Tag der offenen Tür, an dem interessierte Schüler uns besuchen können.“ Außerdem haben sowohl Eltern als auch Schüler die Option, am Unterricht teilzunehmen. Auch bei der BuK.II ist die PTS Irdning vertreten.

INFORMATIONEN: Polytechnische Schule Irdning, 8952 Irdning, Falkenburg Lindenallee 38, www.pts.nms-irdning.at

An der Schule gibt es auch eine eigene Küche, in der sich die Schüler aus den Fachbereichen Handel, Tourismus und anderen Dienstleistungsberufen erproben können



MFL
Karriere mit Lehre
www.mfl.at/shine
shine@mfl.at

www.ts-salzburg.at
FUTURE DAYS
DIE ZUKUNFT GEHÖRT DIR - SEI DABEI!
TOURISMUSCHULE BAD HOFGASTEIN
TAGE DER OFFENEN TÜR
Fr. 17. Nov. 10⁰⁰-16⁰⁰ Uhr
Sa. 18. Nov. 9³⁰-12³⁰ Uhr

. HTL . Fachschule 4.0 . Internat
TAGE DER OFFENEN TÜR! NEU!
Fr 01. Dez 2017: 13 - 18h
Sa 02. Dez 2017: 9 - 15h
Sa 27. Jän 2018: 9 - 15h
Einzigartige HOLZAUSBILDUNG mit JOBGARANTIE!
Holztechnikum Kuchl 5431 Kuchl/Salzburg
+43-6244-5372 www.holztechnikum.at

Deine Zukunft beginnt...

WIESER WOHNKERAMIK

Bewirb dich unter „Jobs“ auf www.wieser-wohnkeramik.at



Die BIZ Beraterin Gertrude Schachner unterstützt auf der Suche nach der beruflichen Zukunft

PHOTOINSTYLE

Matura fertig – was nun?

Nach der Matura nochmal eine Lehre anfangen – für viele nur schwer vorstellbar. Für David Putz war es genau die richtige Entscheidung.

Die Matura wurde zwar erfolgreich abgeschlossen, der Traumjob lässt aber dennoch auf sich warten? Das Modell der Lehre nach der Matura kann zu einem fließenden Einstieg in die Berufswelt verhelfen, durch den eine höhere Qualifizierung möglich wird. David Putz von Letmaier Gröbming hat einen solchen Weg gewählt.

„Einerseits wollte ich nicht weiter studieren, dann habe ich auch schon immer gerne körperlich gearbeitet. Da mich die Arbeit am Bau schon immer interessiert hat, habe ich bei der Firma Letmaier über den Sommer gearbeitet. Das hat mir dann so gefallen, dass ich mit einer Lehre angefangen habe“, erklärt David seinen Schritt zur

Lehre nach der Matura. Vor seiner praktischen Ausbildung hat er die fünfjährige HBLFA Raumberg absolviert und sich nach seiner Zeit beim Bundesheer dazu entschlossen, noch eine Lehre abzuschließen. Ohne diese oder ohne ein Studium hätte sich in der Region kein Arbeitsplatz ergeben. Einer der Vorteile der Lehre nach der Matura: Die Lehrzeit verkürzt sich, wie bei David, von drei auf zwei Jahre. Heute ist der ausgereimte Maurer bereits Vorarbeiter und betreut eigene Baustellen. Der vorhandene Altersunterschied, etwa in der Berufsschule, war dabei für David kein Problem: „Ich habe mich gut eingefügt. Als Älterer habe ich auch darauf geachtet, dass nicht zu viel Blödsinn in der Klasse gemacht wurde.“

Nach einem Sommerpraktikum bei der Firma Letmaier Gröbming, hat sich David gleich zu einer Lehre im Betrieb entschieden

KK



Höhere Bundeslehr- & Forschungsanstalt für Landwirtschaft

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWEITERS ÖSTERREICH
HBLFA RAUMBERG - GUMPENSTEIN LANDWIRTSCHAFT

TAG DER OFFENEN TÜR AM SAMSTAG, 11.11.2017

die Schule - für das Leben, die Forschung - für die Zukunft

Ausbildungsschwerpunkte:
Agrarmanagement
Umwelt- & Ressourcenmanagement
3-jähriger Aufbaulehrgang für Fachschulabsolventen

raumberg-gumpenstein.at

Raumberg 38, 8952 Irdning-Donnersbachtal
03682 22451 (Forschung) oder 22481 (Schule)
office@raumberg-gumpenstein.at

HTL Leoben
Rohstoffe • Metalle • Logistik • IT
www.htl-leoben.at

TAG DER OFFENEN TÜR
FINDE HERAUS, WAS ZU DIR PASST!

17. November 2017 | 10:00 bis 17:00 Uhr
Max-Tendler Straße 3 | 8700 Leoben

ROHSTOFF- & ENERGIETECHNIK
INFORMATIONSTECHNOLOGIE & SMART PRODUKTION
WERKSTOFFTECHNIK-METALLURGIE & UMWELTECHNIK
TECHNISCHE LOGISTIK & MANAGEMENT

Das Bildungsplus für Lehrlinge

Die Lehrlingsakademie Ennstal sorgt für eine bessere Ausbildung in Sachen unternehmerische Fähigkeiten. Die Seminare begleiten die Lehrlinge durch die gesamte Lehrzeit.

Während wir in der Gegenwart arbeiten, dürfen wir nicht vergessen, dass wir schon heute unsere Zukunft gestalten. Unsere Lehrlinge sind unsere Fachkräfte und daher unsere Unternehmer von morgen.

Um ein starkes und sicheres Fundament aufzubauen, investieren wir gerne in unsere Lehrlinge und damit in unsere Zukunft“, erklärt Markus Erhardt, Geschäftsführer von Combiente. Mit der Lehrlingsakademie wurde durch die Unternehmer Barbara Maxonus, Herbert Wieser sowie Markus Erhardt und Helmut Blaser von der Wirtschaftskammer ein Projekt ins Leben gerufen, durch das Lehrlinge in grundlegenden Fähigkeiten geschult werden.

„Die Grundidee bestand darin, für die Lehrlinge ein zusätzliches Bildungsangebot zu schaffen. Wir haben das Konzept der Lehrlingsakademie gemeinsam mit Ausbildungsbetrieben erarbeitet“, er-

zählt Helmut Blaser. Die Akademie beinhaltet insgesamt 72 Module. In diesen sollen die Jugendlichen ihre Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Konfliktbewältigung und Teamfähigkeit weiter formen und festigen. Darüber hinaus werden auch Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft gelehrt. Besonders am Herzen liegt den Gründern der Akademie ein bunter Branchenmix bei den Berufssparten der Lehrlinge. „Die Jugendlichen können so unter sich viel voneinander lernen“, erklärt Blaser.

Der Startschuss für die Akademie wurde im Februar 2017 gegeben. „Wir sind davon ausgegangen, dass um die 45 Jugendliche zu

Beginn bei an Lehrlingsakademie teilnehmen würden. Im Endeffekt hatten wir 82 angemeldete Lehrlinge von 23 Ausbildungsbetrieben. Die Lehrlinge sind mit großer Begeisterung dabei, und auch das Feedback von den Betrieben ist ein sehr positives. Das ist auch auf die Ausbildungsdauer zurückzuführen. Die Akademie begleitet die gesamte Lehrzeit mit drei Tagen Präsenzunterricht pro Jahr und E-Learning-Einheiten dazwischen. So eine Ausbildungsmöglichkeit gab es bisher noch nicht“, resümiert Helmut Blaser die bereits erzielten Erfolge. Abschließen werden die teilnehmenden Lehrlinge die Akademie mit einem Zertifikat, auf dem sich die Lehrinhalte wiederfinden.



Durch die große Anzahl der Teilnehmer an der Lehrlingsakademie konnten die Standorte erweitert werden, so Blaser

KK (2)



In der Akademie wird unternehmerisches Denken gelehrt

Erzherzog Johann
BORG BAD AUSSEE

Tag der offenen Tür
18. + 19. Jänner 2018
SCHNUPPERN MÖGLICH

- Ausbildung mit musikischem, bildnerischem oder naturwissenschaftlichem Schwerpunkt
- Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Latein, Spanisch
- Rhetorik, Präsentation, Darstellendes Spiel, Vorwissenschaftliches Arbeiten
- Zusatzausbildung wie Cambridge Certificate, Unternehmerführerschein, Juniorfirma seit 2016: Gesang

Bahnhofstraße 150 · 8990 Bad Aussee
Tel. 03622/52719 · borg-aussee.at

- **Fachschule für Sozialberufe** (dreijährig) inkl. Grundmodul der medizinischen Assistenzberufe/HeimhelferIn
- **Schule für Sozialbetreuungsberufe** Alten- und Behindertenarbeit inkl. Pflegeassistenz in Vollform oder berufsbegleitend, Ausbildung auf Fach- und Diplommiveau

Caritas macht Schule

BILDUNGSZENTRUM NORD
Technologiepark 2 • 8786 Rottenmann
Tel. 03614/2312 • www.rottenmann.net



Die stolzen Siegerinnen des Businessplanwettbewerbs konnten durch ihre innovativen Ideen überzeugen

KK

BHAK Liezen ist Landessieger

Beim Businessplanwettbewerb der Bank Austria waren wieder mehrere Schülergruppen der BHAK Liezen in beiden Kategorien mit ihren Businessplänen erfolgreich.

Unternehmerisches Denken fördern und den Schülern die Bedeutung von Eigenverantwortung und Engagement zeigen, das sind die Ziele des Businessplanwettbewerbs der Bank Austria. Nachdem die Schüler der BHAK Liezen bereits in den beiden vorangegangenen Jahren den Wettbewerb für sich entscheiden konnten, gingen auch heuer wieder einige Auszeichnungen in die Obersteiermark. Die Gruppe „Julchens' Sommer-

traum“ von Julia Perner und Zelenka Vidakovic wurde in der ersten Kategorie für ihren Businessplan von der Jury mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

Auch der dritte Platz ging in der ersten Kategorie an die BHAK Liezen für Irina Neumanns Businessplan „Geschenkstisch e. U.“. In der zweiten Kategorie setzten sich Lorenz Altenburger, Philipp Mellem und Dominik Presul als Landessieger mit ihrer „Pick-Chip OG“ durch.

Mehr Chancen durch Bildung

Man lernt sein Leben lang. Weiterbildungen sichern die berufliche Stellung und sind in fast jeder Berufsgruppe Teil des Alltags.



Bildung im Blick: Margit Baumschlager, Regionalmanagerin

So wie sich die Gesellschaft im ständigen Wandel befindet, verändert sich auch die Bildung zunehmend. Mittlerweile betrifft Bildung nicht mehr nur einen bestimmten Lebensabschnitt, sondern begleitet uns dauerhaft. Umso wichtiger ist es, sich mit der Tatsache auseinanderzusetzen, dass künftig wohl nicht mehr nur ein Beruf ausreichen wird, um seine Karriere optimal zu gestalten. Gefragt sind Personen mit vielfältigem Know-how, neue Berufsbilder entstehen“, erläutert Margit Baumschlager, Regionalmanagerin im Bereich Berufskoordination und Bildungsberatung des Regionalmanagements Liezen.

Dieses widmet sich den veränderten Ansprüchen und Anforderungen der Berufswelt in besonderer Hinsicht auf die Region.

Bereits heute zeichnet sich ab, dass zukünftig die Berufserstausbildung keine Garantie mehr dafür sein wird, auf Dauer im Job am Ball zu bleiben. Das Regionalmanagement Liezen bietet daher berufliche Orientierung. „Jugendliche sind in ihrer Lebensplanung immer mehr gefordert. Wer in der Region, im Bezirk Liezen, leben und arbeiten will, muss seine Ausbildung auf den regionalen Bedarf an Qualifizierungen, an vor Ort gefragten Berufsbildern, anpassen. Dabei wollen wir aktive Hilfestellung leisten“, so Margit Baumschlager. Zu diesem Zweck bietet das Regionalmanagement unter anderem die Bildungsplattform myfuture@home an. Die Plattform ist ein virtueller Angebotskatalog für den Bezirk Liezen.

INFO: www.myfuture-home.at

Arbeitgeberwünsche an Berufseinsteiger

Was muss ich mitbringen, um erfolgreich in der Berufswelt durchzustarten? Die Antwort darauf liefert eine neue Studie.

Das Anforderungsportfolio der meisten Jobs birgt neben offensichtlichen Fähigkeiten auch noch eine Reihe von grundlegenden Kompetenzen, die man als Berufseinsteiger mitbringen sollte. Der Frage, worin diese Kompetenzen liegen, hat sich die Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft im Auftrag der Industriellenvereinigung und der WKO Steiermark in Form einer Studie gewidmet.

Diese soll dabei helfen, Ausbildungsinhalte bestmöglich mit den Bedürfnissen der Wirtschaft abstimmen zu können, erklärt der IV-Steiermark-Präsident Georg



Präsentieren neue Studie: WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk (links) und IV-Steiermark-Präsident Georg Knill FOTO FISCHER

Knill. Im Rahmen der Studie wurden insgesamt 246 Ausbildungsbetriebe befragt, welche Fähigkeiten die zukünftigen Fachkräfte in den Bereichen Mathematik, Deutsch, Englisch, Informations- und Kommunikationstechnologie

sowie Sozialverhalten und Persönlichkeit mitbringen sollten. Die Studie zeigte, dass gerade auf soziale Fähigkeiten immer mehr Wert gelegt wird. Verantwortungsbewusstsein und Motivation stehen bei allen Betrieben, bran-

chenunabhängig, hoch im Kurs. Ein großer Wunsch von Seiten der ausbildenden Betriebe besteht auch darin, dass Schulabsolventen ein möglichst realistisches Bild von der Arbeitswelt haben sollten.

Im Bereich Mathematik wird vor allem viel Wert auf Hausverstand gelegt. Ebenso wird in den Fächern Deutsch und Englisch vor allem nach einem gefestigten Grundwissen verlangt, etwa sinnerfassendes Lesen. Branchenspezifische Unterschiede machen sich im Feld der Informations- und Kommunikationstechnologie bemerkbar. Hier wurden von spezifischen Betrieben Vorkenntnisse im Bereich Programmieren erwartet.



Im September 2018 starten wir wieder unser Ausbildungsprogramm:

LEHRE

Metalltechnik/Werkzeugbautechnik
Metalltechnik/Zerspanungstechnik
Elektrotechnik/Anlagen- und Betriebstechnik

LEHRE MIT HTL-MATURA (KTLA)

Metalltechnik/Werkzeugbautechnik

SCHNUPPERN & EIGNUNGSCHECK

Wenn du hinter die Kulissen schauen und herausfinden möchtest, wie der Alltag bei uns abläuft, dann kannst du gerne zu uns schnuppern kommen! Die Anmeldung zum Schnuppertag ist online möglich unter: www.mark.at/lehrlinge oder direkt beim Leiter der Lehrlingsausbildung Herrn Karl Stockreiter. Damit du früh weißt, ob einer dieser Lehrberufe etwas für dich ist, gibt es am **9. Februar 2018** den Eignungsscheck bei uns in der Firma.

MARK Metallwarenfabrik GmbH

Karl Stockreiter
k.stockreiter@mark.at Gleinkerau 23
Tel 07563 8002-0 4582 Spital am Pyhrn
www.mark.at facebook.com/einteilvonmark

Lehrlingsentschädigung (brutto pro Monat): 1. Lehrjahr € 650, 2. Lehrjahr € 850, 3. Lehrjahr € 1.130, 4. Lehrjahr € 1.510.

PdC BORG Radstadt: ein Weg – viele Möglichkeiten



Bereits seit 50 Jahren: Gemeinsam und in familiärer Atmosphäre zur Matura.

Moosallee 7, 5550 Radstadt
Tel.: +43 6452/6035, Fax.: +43 6452/6035-35
www.borg-radstadt.salzburg.at

In nur vier Jahren zur Matura: Mit dieser Leistung bietet das Pierre de Coubertin BORG Radstadt mit seinem musisch-kreativen und computerunterstützt-naturwissenschaftlichen Zweig eine solide Basis für alle weiteren Ausbildungsmöglichkeiten oder auch den direkten Einstieg ins Berufsleben. Zusätzlich legt man Wert auf einen familiären Betrieb, in dem globales Denken, Weltoffenheit, Kreativität und Teamgeist gefördert werden. Auf individuelle Begabungen und Interessen kann durch ein Kursystem im Wahlpflichtfachbereich besonderer Wert gelegt werden.

PIERRE DE COUBERTIN
BORG RADSTADT

Komm in unser Team und bereite deinen beruflichen Erfolg vor! Wirtschaftliches Know-How und ausgezeichnete Sprachkenntnisse machen dich fit für die internationale Wirtschaft. Durch professionelle IT-Kenntnisse und die SMARTE Übungsfirma wirst du zum Profi im Digital Business.

BHAK Liezen
BHAS

Handelsakademie und Handelsschule Liezen

facebook.com/bhak.bhas.liezen

Lern was G'scheit's!
www.hak-liezen.at

tourismusschulen bad ischl
salzkammergut

Tourismus ist mehr...!
International. Praxisnah. Zukunftsorientiert.

hlt Die **Höhere Lehranstalt für Tourismus** führt in 5 Jahren zur Matura und ist die richtige Ausbildung für alle, die sich für Hotel, Reisen, Internet und Social Media interessieren!

bhf Die **Hotelfachschule** bringt dich in 3 Jahren zur Abschlussprüfung oder in Kombination mit dem Aufbaulehrgang in 6 Jahren zur Matura. Es ist die richtige Ausbildung für alle, die schon bald ins Berufsleben einsteigen wollen und sich für Sport und Kulinarik interessieren!

alg Der **Aufbaulehrgang** dauert 3 Jahre und schließt mit der Matura ab. Er ist die richtige Wahl für alle, die sich für Vitalität, Gesundheit und Sport interessieren!

Überzeuge dich selbst und vereinbare einen Schnuppertag jederzeit nach telefonischer Vereinbarung oder schau am Tag der offenen Tür vorbei: Save the date: 20.1.2018

Tourismusschulen Salzkammergut Bad Ischl,
Katrinstraße 2, 4820 Bad Ischl, 06132/24458
www.tourismusschulen-salzkammergut.at

Mehr als 100 Lehrlinge in 32 Jahren



Auch momentan werden im Betrieb drei Lehrlinge zum Beruf MalerIn und BeschichtungstechnikerIn ausgebildet HEINZ PETERHERR

Der Unternehmer Alois Feuchter über Anforderungen im Beruf und wie sein Betrieb durch Lehrlinge wächst.

In welchen Berufen bilden Sie Lehrlinge aus?

ALOIS FEUCHTER: Im Betrieb bieten wir die Ausbildung zu den Berufen Maler und BeschichtungstechnikerIn und Einzelhandelskauffrau beziehungsweise -mann an.

Seit wann bilden Sie Lehrlinge aus?

Der Betrieb besteht seit 1947 – ich führe ihn seit 1985, seit 2005 gemeinsam mit einem Ge-

schäftspartner. Lehrlinge bilden wir bei uns von Anbeginn an aus. Auch mein Geschäftspartner war einmal Lehrling bei uns – in ein- einhalb Jahren wird er den Betrieb übernehmen.

Was erwarten Sie sich von Ihren Lehrlingen – welche Fähigkeiten sollten sie von Haus aus mitbringen?

Dazu muss man sagen – unser Betrieb ist hauptsächlich mit den Lehrlingen gewachsen. Seit 1985

haben wir schon über hundert Lehrlinge ausgebildet. Zur Zeit sind bei uns sieben Lehrlinge beschäftigt. Von unseren Lehrlingen erwarten wir in erster Linie, dass sie motiviert sind, den Beruf zu erlernen. Nach dem Abschluss der Lehre wäre es natürlich ideal, wenn sie auch im Betrieb bleiben.



Alois Feuchter führt den Betrieb bereits in dritter Generation RICHARD REINALTER
Im Gegenteil, wir sind sehr froh, wenn Mädchen den Beruf erlernen. Sehr oft werden sie nämlich von den Kunden eher akzeptiert und sind auch gewissenhafter und arbeiten zielorientierter. Leider passiert es oft, dass Frauen zwischen 23 und 25 den Beruf wechseln oder eine Familie gründen. Wir versuchen im-

Fangen bei Ihnen auch öfter Mädchen eine Lehre an?

Wir bilden schon lange Mädchen in unserem Betrieb aus. Auch in diesem Jahr ist von drei Maler- und BeschichtungstechnikerIn-Lehrlingen eines ein Mädchen.

Gibt es da Probleme mit den Bur- schen, oder werden Mädchen auch akzeptiert?

mer, Mädchen bei uns im Betrieb zu fördern – etwa setzten wir die Ausbilderprüfung als Ziel. **Was kann man als Lehrling bei Ihnen erwarten?** Unsere Lehrlinge werden bei uns sehr unterstützt. Jeder Lehrling, egal wie gut oder schlecht er am Beginn ist, kann durch genügend Einsatz alles erreichen.



Von seinen Lehrlingen erwartet sich Alois Feuchter vor allem Motivation

HEINZ PETERHERR

Admonter
NATURE'S FAVOURITE DESIGNER
www.admonter.at

INTERNATS-KOSTEN WEG!
www.internatskosten.at
jetzt unterschreiben!
+ LEHRLINGE ENTLASTEN
+ WIRTSCHAFT FÖRDERN
+ LEHRE ATTRAKTIVER MACHEN
OG, GPZ, PRO-GE, VID, etc.

Einfach von zuhause zum richtigen Job

Der Start in den Beruf kann von der Couch aus erfolgen. Mit den praktischen Onlineportalen des AMS.



Berufsberatung und Jobsuche kann heute im eigenen Heim erledigt werden KK

Entgegen der vielen negativen Stimmen, die sich über keine freien Arbeitsplätze beschweren, bietet der Job- und Lehrstellenmarkt in der Region viele zu besetzende Stellen. Alleine in Liezen gibt es insgesamt um 168 freie Ausbildungsplätze.

Gesucht und gefunden heißt es also auf den verschiedenen Onlineportalen für Jobs. Der Karrierekompass des AMS bietet zum Beispiel Infos rund um Fragen zur Arbeitswelt. Auf der selbsterklärenden Website kann einfach nach freien Jobs gesucht werden. Doch auch Lehrstellen und Ausbildungsmöglichkeiten findet man auf der Seite. Der Bonus da-

bei: Die Website bietet nicht nur einen Überblick über die verschiedensten Berufe in Österreich und wo es offene Stellen zu diesen gibt, sondern auch Angebote zu Aus- und Weiterbildungen sowie Informationen zu Einstiegsgehäl-

tern und Arbeitsmarkttrends. So bietet das Portal einen Überblick über mehr als 70.000 verschiedene Weiterbildungsangebote.

Für alle Unentschlossenen hält der Karrierekompass auch verschiedene Tests bereit, die die ei-

genen Interessen zeigen sollen. Der Jugendkompass etwa bietet Orientierungshilfe für die Wahl deines Berufes und unterstützt zusätzlich bei der Suche. Durch 50 Fragen werden persönliche und arbeitsbezogene Merkmale ermittelt. Wer nach dem Test noch immer nicht sicher ist, wo seine berufliche Zukunft hingehen soll, der kann auf der Seite zusätzlich Videos zu den unterschiedlichsten Jobs ansehen. Durch über 300 verschiedene Videos kann man einiges über den Alltag in den verschiedensten Berufen erfahren.

INFORMATIONEN:
www.karrierekompass.at

#karrierestart
Nikita Baustoffprofi
Stefanie Modeexpertin
Lehre
Landmarkt
www.landmarkt.at/lehre
Bewirb dich bei Burgl Schaubitzer jobs@landmarkt.at | 03682 285 5223

ENNSTAL MILCH
Meine Lehre Meine Zukunft ...
Die Ennstal Milch KG, eine der zehn größten Molkereien Österreichs und Tochter der Landgenossenschaft Ennstal, ist europaweiter Technologievorreiter und führender Leitbetrieb der Lebensmittel- und Getränkeindustrie.
Wir suchen DICH für unsere Teams in Stainach und Gröbming – mit Lehrbeginn im September 2018:
- MILCHTECHNOLOGE m/w
- MECHATRONIKER m/w
- MASCHINENBAUTECHNIKER m/w
- BETRIEBSLOGISTIKER m/w
Deine Perspektiven:
• Lehrlingsausbildung mit System, gute Entwicklungschancen
• Fachlich und sozial kompetente Ausbilder, eigener Lehrlingskoordinator
• Langfristiger und sicherer Arbeitsplatz
Wir bieten Dir:
• Abwechslungsreiche Tätigkeit in einem innovativen und international erfolgreichen Unternehmen
• Übernahme der gesamten Ausbildungskosten (Berufsschule, Internat, zusätzliche Seminare)
• Bonussystem bei guten Leistungen
• Laufende Weiterbildungen
• Gutes, kollegiales Arbeitsklima in einem dynamischen Team
Gemeinsam gestalten.
Deine aussagekräftige Bewerbung sende bitte per Mail an: Frau Mag. Elke Stangl, bewerbung@ennstalmilch.at

Lehre hautnah erleben

Entscheidungen für seine berufliche Zukunft zu treffen fällt vielen schwer. Gerade wenn man noch jung ist und keine praktischen Erfahrungen hat, ist es in vielen Fällen ein Glücksspiel, den für sich richtigen Weg einzuschlagen. Abhilfe dagegen schaffen praktische Einblicke in die Wirtschaftswelt, wie Schnuppertage.

Die NMS Admont hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren Schülern durch das Projekt „Wirtschaft trifft Schule“ im Rahmen der Berufsorientierung, die Arbeitswelt so nahe wie möglich zu bringen. Die Schülerinnen und Schüler können soziale und wirtschaftliche Aspekte selbst erleben und so Entscheidungen aufgrund von gemachten Erfahrungen treffen. Die Zusammenarbeit der Schule

In dem Projekt „Wirtschaft trifft Schule“ dürfen Schüler der NMS Admont Erfahrung in einem Lehrbetrieb sammeln.

und der STIA Holzindustrie startete bereits 2014 und richtet sich als freiwilliges Fach vor allem an interessierte Schülerinnen und Schüler aus der vierten Klasse. Alleine im heurigen Jahr stammen aus den sieben im Betrieb aufgenommenen Lehrlingen vier aus dem gemeinsamen Projekt.

„Ziel von uns ist, dass wir den Schülern die Scheu vor einem Industrieunternehmen nehmen und wir sie für die Lehre in einem solchen motivieren können“, erzählt Sabine Stachl von STIA Holzindustrie: „Der Bezug zu den Schülern soll schon im Schulalter hergestellt werden, und in weiterer

Folge sollen Fachkräfte bei uns ausgebildet und auch behalten werden. Dem Facharbeitermangel soll entgegengewirkt werden, durch eigene Lehrlingsausbildung. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, dass der Kontakt zu den Ausbildnern im Haus sehr früh hergestellt wird.“

Das Projekt wird getrennt in einen Technik- und einen Holzbereich. Im Holzbereich kommen die Lehrlingsausbildner an die Schule und bereiten dort mit den interessierten Schülern ein Werkstück vor, wie Sabine Stachl berichtet: „Dafür lassen wir uns jedes Jahr etwas anderes einfallen. Im letzten Schuljahr wurden zum Beispiel Teufelsknoten gefertigt.“ Das sind Steckwürfel aus Holz, bei deren Fertigung Genauigkeit gefragt

wird. Dabei können Schüler selbst fräsen und sägen.

Im Technikbereich erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Berufe Metalltechniker, Elektrotechniker, Mechatroniker. Dafür kommen sie in die betriebseigene Lehrwerkstatt. Gemeinsam mit den Ausbildnern wird dann ein Elektromotor zusammengestellt und bedient. „Grundsätzlich nehmen wir nur die Schüler, von denen die Lehrer wissen, dass tatsächlich Interesse besteht. Aus einer Klasse kristallisieren sich für gewöhnlich fünf bis maximal zehn Schüler heraus, bei denen Potential für eine technische Lehre gegeben ist“, schildert Stachl die Wahl der Teilnehmer am Projekt. Auch ein theoretischer Unterricht wird im Rahmen



Genauigkeit und Fingerfertigkeit sind im Projekt gefragt. Die Schüler sind mit viel Begeisterung dabei

der Zusammenarbeit abgehalten. Dieser besteht in erster Linie aus Physikunterricht durch einen Ausbilder der STIA. Er bereitet die Schüler im physikalischen Bereich vor und bringt ihnen den Bezug zur Praxis näher. Auch für die Zukunft ist für „Wirtschaft trifft Schule“ schon einiges geplant, wie Frau Stachl wissen lässt: „Der nächste Schritt wäre, dass sich die Projektfirmen miteinander verknüpfen und über das Bindeglied der Neuen Mittelschule ein gemeinsames Projekt starten. Auch die Region sollte in Summe profitieren.“ Am Ende des vierten Schuljahres wird den Schülern für die berufsvorbereitende Teilnahme in den Bereichen Holz- und Elektrotechnik im Projekt „Wirtschaft trifft Schule“ ein Zertifikat verliehen.



DAMIT AUCH IN ZUKUNFT ETWAS WEITERGEHT.

Gut beraten in deiner AK

Egal ob Schulwechsel, Lehre, Studium, Neuorientierung oder Wiedereinstieg - wir helfen bei Aus- und Weiterbildungsfragen, Bildungsförderungen und testen individuell deine Interessen.

Wenn du Fragen hast oder einen Termin vereinbaren willst, melde dich einfach bei uns:

05/7799-2352
bjb@akstmk.at

AK-Hotline ☎ 05 7799-0
AK. Gerechtigkeit muss sein.



Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
schulautonome Vertiefung
GESUNDHEITSMANAGEMENT



Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
Fachrichtung
SOZIALMANAGEMENT



3-jährige Bundesfachschule für Sozialberufe
Abschlussprüfung und PRAXISNAHE AUSBILDUNG

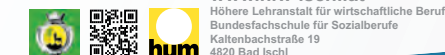


Aufbaulehrgang für Sozialmanagement
mit Schwerpunkt Projektmanagement
NEUE SCHULFORM NUR IN BAD ISCHL



HLW - UND WIE GEHT'S BEI DIR WEITER?

Bad Ischl
www.hlw-ischl.at
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
Bundesfachschule für Sozialberufe
Kaltenbachstraße 19
4820 Bad Ischl



Aufstiegschancen durch Weiterbildung wahrnehmen

Vor mehr als 20 Jahren begann Johannes Lackner im Sporthotel Royer in Schladming seine Lehre zum Koch/Kellner. Jetzt ist er Hoteldirektor im Spa-Hotel Erzherzog Johann. Auch heute sei ein solcher Karriereweg noch möglich, so Lackner: „Wenn man sich nach der Lehrzeit als Koch oder Restaurantfach-



Johannes Lackner ist heute Hoteldirektor

HOTEL ERZHERZOG JOHANN BAD AUSSEE

frau, beziehungsweise -mann, intensiv weiterbildet, auch Abteilungsübergreifend denkt und natürlich fleißig ist, ist alles möglich.“ Eine solide Ausbildung ist auf jeden Fall der Grundstein für Erfolg, doch auch auf Weiterbildungen darf man nicht verzichten. Auch Lackner absolviert gerade die Unternehmerakademie UNA als Weiterbildungsmaßnah-

me. Dem Glauben, dass man es durch ein Studium in der Branche auf jeden Fall weiter bringt, hält Lackner entgegen: „Es gibt keine Garantien dafür, dass man durch ein Studium erfolgreicher wird als jemand, der zum Beispiel eine Lehre absolviert hat.“ Der Vorteil einer Lehre liegt aber gerade in der praktischen Erfahrung,

meint Lackner: „Dadurch bringt ein Lehrling bereits die notwendige Arbeitserfahrung mit.“ Derzeit werden im Hotel Erzherzog Johann Lehrlinge der Lehrberufe Koch und Köchin, Restaurantfachfrau/-mann und Hotel- und GastgewerbeassistentIn sowie Masseure und Masseurinnen und KosmetikerInnen und FußpflegerInnen ausgebildet.



Auf der BuK.li können Schüler vor Ort erproben, welche Fertigkeiten in späteren Lehrberufen gefragt sind

KK

Regionaler Wert der Lehre

„Wenn man unsere Region kennt, weiß man, dass viele Betriebe da sind, die unglaublich wertschöpfend sind. Diese Betriebe nehmen viele Lehrlinge auf und bilden diese umfassend aus. Einer der Vorteile einer Lehre ist, wenn man diese abgeschlossen hat, hat man einen Beruf, Geld und könnte schon mit 25 Jahren ein eigenes Haus bauen. Damit früher als jemand, der studiert. Leider ziehen aber viele in die Höheren Schulen“, so Franz Lys-

sy, Pflichtschulinspektor im Bezirk. Vor dem Beginn der Lehre ist gerade eine gute Ausbildung an den Schulen für einen glatten Einstieg in die Arbeitswelt entscheidend: „Die Pflichtschulen und Polytechnischen Schulen machen sehr viel für die Vorbereitung.“ Auf der BuK.li erhalten Jugendliche fundierte Informationen rund um Lehrangebote in der Region. „Die BuK.li ist immer sehr interessant, auch für mich“, lobt Lyssy die Messe.

NACHGEFRAGT

Ausbildung am Puls der Zeit

Warum ist für die Lehre die „Ausbildung am Puls der Zeit“?

JÜRGEN HENTSCHEL: Die Wirtschaft befindet sich im ständigen Wandel durch Fortschritt und Innovation, das kommt automatisch binnen kurzer Zeit bei der Lehrlingsausbildung an. Die Vielzahl der Lehrberufe bildet auch die Vielfalt der Wirtschaft insgesamt ab. Das garantiert eine praxisbezogene Berufsausbildung, die zusätzlich jede Form der Weiterbildung – Matura und Studium – möglich macht und beste Karrierechancen bietet.

Wie wichtig ist die duale Ausbildung mit Lehre und Berufsschule für die steirische Wirtschaft?

Die betriebliche Berufsausbildung ist im Europäischen Kontext eine Benchmark und ein wesentlicher Beitrag zur Ausbildung des Fachkräftenachwuchs. Damit ist das duale



Jürgen Hentschel, Obmann-Stv. WKO Ennstal/Salzkammergut und Unternehmer

KK

System der Erfolgsfaktor für den steirischen Wirtschaftsstandort. Die Lehre ist das Top-Ticket für den Berufseinstieg junger Menschen.

INFORMATIONEN:
WKO Ennstal/Salzkammergut, 8940 Liezen, Hauptstraße 33.

Starke Frauen in der Technik

Andrea Winkler hat durch ihre Lehre als Milchtechnologin bereits Karriere gemacht.

Das Grundnahrungsmittel Milch, das für viele selbstverständlich ist, steht im beruflichen Alltag von Andrea Winkler im Mittelpunkt. Andrea ist nämlich in der Produktentwicklung bei Ennstal Milch tätig. „In der Produktentwicklung bekommen wir von Kunden eine Anfrage zu einem neuen Produkt.



Andrea Winkler hat intern bereits den Sprung in die Produktentwicklung geschafft

KANIZAJ

Grundlegend von den aufgestellten Anforderungen müssen wir die Zutaten organisieren, das angefragte Produkt in Kleinstmengen herstellen, verpacken und an den Kunden schicken“, erzählt Andrea über ihren Alltag bei Ennstal Milch. In ihrer Stimme schwingt dabei hörbar Begeisterung mit. Diese hat sie bereits bei den ersten Tagen im Unternehmen gepackt. Damals noch zum Schnuppern für den Lehrberuf zur Milchtechnologin. Ob es für Andrea als Frau Probleme gegeben hat, in einem technischen Beruf Fuß zu fassen? „Die meisten mei-

ner Bekannten außerhalb des Unternehmens, denen ich erzähle, was ich beruflich mache, kennen den Beruf an sich gar nicht“, lacht Andrea. In der Zentrale war Andrea eine der ersten Frauen, die eine Lehre begonnen hat. Unter neun Männern startete sie mit knappen 55 Kilo in einen Beruf, der nicht nur Köpfchen verlangt, sondern auch körperliche Kraft. „Es war wirklich anstrengend. Die meisten Männer im Unternehmen verstehen es aber als ganz normal, dass Frauen heute auch in technischen und körperlich anstrengenden Berufen arbeiten“, erzählt Andrea.



Bei Ennstal Milch werden zum Beispiel die Lehrberufe Milchtechnologie/in, Mechatroniker/in und Betriebslogistiker/in ausgebildet



Die Lehre zur Milchtechnologin fordert technisches Verständnis und kann bei einem Schnuppertag kennengelernt werden ENNSTAL MILCH (2)

HTL für Innenarchitektur und Holztechnologien Hallstatt

Hochmotivierte Lehrkräfte, neue Unterrichtsgebäude sowie auf den aktuellen Stand der Technik gebrachte Maschinen und Unterrichtsmittel garantieren eine moderne Ausbildung im Weltkulturerbeort Hallstatt. Um der Individualität unserer SchülerInnen gerecht zu werden, stehen planerische oder handwerkliche Ausbildungsschwerpunkte zur Verfügung. Der Grundwerkstoff Holz und dessen Bearbeitung ziehen sich jedoch wie ein roter Faden durch alle Abteilungen. Der Schule ist ein Schülerheim angeschlossen, in dem für jeden Anfänger ein Platz gesichert ist.

- ✓ HTL für Innenarchitektur und Holztechnologie, ab dem dritten Jahrgang wahlweise Restauriertechnik
- ✓ Fachschule für Tischler, ab der dritten Klasse wahlweise Schwerpunkt Bootsbau
- ✓ Fachschule für Holz- und Steinbildhauer
- ✓ Fachschule für Drechsler
- ✓ Fachschule für Streich- und Saiteninstrumentenbauer
- ✓ Meisterklasse für Tischler, Drechsler, Instrumentenbauer, und Bildhauer

Tag der offenen Tür: 27. Jänner 2018
Schnuppertage von Oktober 2017 bis März 2018, Anmeldung erforderlich

KONTAKT:
HTL für Innenarchitektur und Holztechnologien
Lahnstraße 69 · 4830 Hallstatt
T: 06134 8214
E-Mail: htl.hallstatt@eduhi.at
www.htl-hallstatt.at



Komm zu uns und lerne, wie du **Programme** und **Apps** in **C#** programmierst und **Spiele** entwickelst! Erstelle deine eigenen **Websites** und tauche in unserem eigenen **Fotostudio** in die Welt der professionellen **Fotografie** ein! Gestalte **Videos** und lerne, **Computernetzwerke** zu verstehen!

IT & Medien
HAK Liezen

facebook.com/bhak.bhas.liezen
www.hak-liezen.at

Lern was G'scheit's!

MFL

Karriere mit Lehre
www.mfl.at/shine
shine@mfl.at

FALKENSTEINER

Hotel Schladming



Im Holztechnikum Kuchl steht der Werkstoff Holz ganz im Mittelpunkt

KK

Brennpunkt Werkstoff Holz

Holz ist nicht nur ein Werkstoff, sondern ein wahrer Wertstoff. Alleine in Österreich beziehen 300.000 Menschen aus 172.000 Betrieben ihr Einkommen aus dem nachwachsenden Rohstoff. Das Holztechnikum Kuchl widmet sich ganz diesem Werkstoff und das als einzige Ausbildungsstätte in Europa. Zur Feier des Schulneubaus findet am 6. Oktober 2017 die große Eröffnung zusammen mit einem Tag der offenen Tür statt. Interessierte sind

von 13 bis 17 Uhr herzlich zur Besichtigung des Neubaus eingeladen. Auch ein Programm für die Besucher wird geboten. Unter anderem findet man in diesem Punkte, wie Einblicke hinter die Fassade des Holztechnikums Kuchl, eine Kinderholzwerkstätte und Schulführungen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

INFORMATIONEN: Holztechnikum Kuchl, 5431 Kuchl, Markt 136, www.holztechnikum.at

Durchstarten im Tourismus

„Der Tourismus sucht und braucht qualifizierte Fachkräfte. Ihnen stehen sämtliche Karriere-türen offen“, verspricht Barbara Krenn, Landeslehrlingsexpertin der WKO, über eine Lehre im Wirtschaftszweig Tourismus: „Die Zukunftsperspektiven in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft sind sehr gut und die Chancen, beruflich Karriere zu machen und Top-Positionen einzunehmen, sind hervorragend. Denn der Tourismus ist eine der vielfältigsten Branchen. Arbeit und tolle Jobs gibt es in den steirischen Tourismusbetrieben genug. Wir brauchen Profis mit der richtigen Ausbildung.“ Eine touristische Ausbildung in Österreich werde auf der ganzen Welt geschätzt, einer Karriere im In- und Ausland stehe nichts im



Barbara Krenn, WKO Landeslehrlingsexpertin, empfiehlt Lehrplätze im Bereich Tourismus

PHOTOGRAPHIE STEINBERGER

Wege, so Krenn. So sei es durch eine Ausbildung sowohl möglich auf einem Luxus-schiff, in der Hotellerie, in der Eventbranche, oder als Unternehmer im eigenen Lokal zu arbeiten. „Am Anfang steht eine gute Ausbildung“, fügt Krenn hinzu. Auch einen besonderen Anreiz birgt die Lehre im Tourismus: Durch die Führerscheinaktion der WKO, welche Tourismus-Lehrlingen bei Auszeichnung bei der LAP die Kosten eines Führerscheins der Klasse B bis 1000 Euro ersetzt.

INFORMATIONEN: www.jobmitaussicht.at

Goldenes Lehrlingstalent

Christoph Kettner holte sich beim Lehrlingswettbewerb StyrianSkills in der Sparte Elektrotechnik Gold.



Jedes Jahr zeichnen sich die talentiertesten Lehrlinge aus

GROSSSCHÄDL

Bei den StyrianSkills, der renommierten Dachmarke der steirischen Lehrlingswettbewerbe, werden der Spaß an der Arbeit sowie die Professionalität im Beruf besonders gut sichtbar. Beim diesjährigen Bewerb konnten sich 700 Teilnehmer aus insgesamt 39 Lehrberufen aneinander messen. Im Bereich Elektrotechnik konnte der junge Obersteirer Christoph Kettner triumphieren. Der Auszubildende bei der AHT Cooling Systems GmbH erreichte am 7. Juni den ersten Platz.

sich Christoph außerdem für den ersten Platz im Bundeslehrlingswettbewerb qualifizieren.

Zurzeit des Wettbewerbs war der 22-Jährige gerade im vierten Lehrjahr bei der AHT Cooling Systems GmbH. In diesem Jahr wird er also seine Lehre abschließen. Zu seinen Aufgaben im Betrieb zählen Messungen von Kabeln und Stromstärken sowie das Bauen und Überprüfen von Steuerungen und Schaltschränken. Außerdem darf Christoph häufig im Labor arbeiten, wovon er sich sehr begeistert zeigt. Auch das Arbeitsklima im Betrieb sagt ihm sehr zu.

Durch den Lehrlingswettbewerb in der siebenten Auflage konnte wieder gezeigt werden, wie gut das duale Ausbildungs-

system in Österreich funktioniert. Die Mischung aus Praxis im Betrieb und Theorie in der Berufsschule bringt qualifizierte Fachkräfte hervor, die die österreichische Wirtschaft stärken.

Nach den AustrianSkills erwartet die Sieger übrigens im Jahr

2018 die Euro-Skills in Budapest. Dort darf man auf Großes hoffen, denn das Team Austria schneidet traditionell hervorragend bei internationalen Wettbewerben ab.

INFORMATIONEN: Styrian-Skills, www.wko.at

Bezahlte Anzeige



UNIQUE/Grayling

Erhältlich im Apple App Store und Google Play Store

AMS. Vielseitig wie das Leben.



#Die Chance für DEINE Zukunft... FIT für Beruf & Studium

Ausbildung in DEINER regionalen Wirtschaftsschule bedeutet:

- HAK-Matura in 5 oder 6 Jahren
- praxisnahe-wirtschaftliche Ausbildung
- Leistungs- oder Allgemeinsport
- Sport- & Eventmanagement; Multimedia & Webdesign
- Unternehmensgründung – JUNIOR COMPANY

...ERLEBE DIE FASZINATION VON WIRTSCHAFT & SPORT... Sei dabei!



Ski-Akademie SCHLADMING
HAK | HAS

WWW.SCHLADMING.ORG

HLW plus
+ g'scheit
+ g'sund
+ guat

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
Bad Aussee
mit Gesundheitsmanagement

**LETMAIER
GRÖBMING**

BAUFIRMA - HAUSHALTSWAREN
BAUMARKT - SPIELWAREN

www.letmaier.at

WIR SUCHEN DICH!



Du bist technisch interessiert und engagiert?
Du möchtest in einem erfolgreichen und sicheren Unternehmen arbeiten?
Du willst dich nach deiner Ausbildung weiterentwickeln und langfristige Perspektiven?
Dann bist du in einem der modernsten Türenwerke Europas genau richtig!

WERDE TEIL DES DANA-TEAMS UND STARTE DEINE AUSBILDUNG ALS ...

- Tischler/in | Tischlereitechniker/in
Schwerpunkt Produktion
- Holztechniker/in – Fertigteilproduktion
- Elektrotechniker/in – Anlagen-/
Betriebstechnik
- Metalltechniker/in – Maschinenbautechnik
- Informationstechnologe/in – Informatik

DANA ...

... gehört zur international erfolgreichen JELD-WEN Gruppe.
... ist einer der größten Arbeitgeber in der Region.
... steht für hochwertige Verarbeitung, anspruchsvolle Designs und einzigartige Innovationen.

JELD-WEN Türen GmbH
Gleinkerau 70 | 4582 Spital am Pyhrn
Kontakt: **Maria Moser** | MMoser@jeldwen.com | Tel. 07562 5522-552
Nähere Infos zu den Lehrberufen auf www.dana.at

Hilfe für Jugendliche

Auf dem Weg zum Erwachsenwerden kann jeder einmal die Orientierung verlieren. Die Jugendcoaches helfen gerne weiter.

Die Zeit des Erwachsenwerdens gestaltet sich für viele Jugendliche als schwierig. Die Lebenshilfe Ennstal bietet Unterstützung an zur beruflichen Orientierung und begleitet Jugendliche, die gefährdet sind, ihre Ausbildung frühzeitig abzubrechen.

Betreut werden Jugendliche ab dem neunten Pflichtschuljahr, abbruchgefährdete Jugendliche unter 19 Jahren und Jugendliche mit Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf.

„Wir werden normalerweise von Schulen oder von Eltern angerufen und um Unterstützung für Jugendliche gebeten. Etwa bei dem Übergang von einer Schule zu einer neuen Schule oder von der Schule ins Berufsleben. In den meisten Fällen sind es die Schulen, die sich melden.“, erklärt Elke Kukula den normalen Hergang, wie Jugendliche zu der Lebenshilfe kommen. Kukula hat zunächst Pädagogik in Graz studiert und war danach lan-



Bei den Jugendcoaches der Lebenshilfe Ennstal werden Jugendliche in schwierigen Lagen bestens unterstützt

ge Zeit im behinderten Bereich tätig. Nach ihrer Rückkehr in ihre Heimat hat sich der Beruf des Jugendcoaches angeboten.

„Die Jugendlichen, die zu uns kommen, wissen oft einfach noch nicht, wo ihre Stärken liegen. Meist sind sie auch unsicher, bei der Wahl einer weiterführenden Schule, oder welche Lehrstellen frei sind. Wir testen die Jugendlichen bei uns auch kognitiv, da wir sehr häufig junge Menschen unterstützen, die sonderpädagogischen Förderbedarf benötigen. Darüber hinaus achten wir darauf, dass die Jugendlichen das richtige Lehr-Modell erhalten, wie zum Beispiel eine Lehrzeitverlängerung“, beschreibt Elke Kukula die Aufgaben eines Jugendcoaches. Die Betreuung selbst ist in drei Stufen aufgliedert. In der ersten wird ein dreistündiges Beratungsgespräch abgehalten, durch das Jugendliche anhand der erhaltenen Information selbst die nächsten Schritte setzen können. In der zweiten Stufe erfolgt eine detaillierte Berufsorientierung und Hilfe bei der persönlichen Entscheidungsfindung. Die letzte Stufe beinhaltet schließlich eine intensive Betreuung, berichtet Kukula: „In einem solchen Fall haben wir auch mit den Eltern engen Kontakt und begleiten die Schüler, bis sie ein Praktikum haben“.

JOB MIT AUSSICHT

WEIL
DIESER JOB
GENAU IN
UNSERE
REGION
PASST

www.jobmitaussicht.at

Wir bilden Lehrlinge (m/w)

für nachfolgende Berufsbilder aus
1. Lehrjahr: € 601,32 (brutto p.m.)

- Metalltechniker, Maschinenbautechnik
- Elektrotechniker, Anlagen- und Betriebstechnik
- Metalltechniker, Schmiedetechnik

Richte Deine Bewerbung bitte an: HR contact, Fr. Maria Pongratz
☎ +43 3858/6161-217 | ✉ maria.pongratz@breitenfeld.at | www.breitenfeld.at

Die Kunst des Bewerbens

Bewerbungsgespräch - alleine das Wort löst bei vielen Angstschweiß aus. Es gibt einige Tipps, mit denen jeder einen guten Eindruck hinterlässt.

Vorweg sei gesagt - eine gekonnte Bewerbung abzuhalten ist eine Kunstform für sich. Nicht umsonst sind unzählige Bücher darüber geschrieben worden und haben sich die verschiedensten Berufe rund um das Feld der Stellensuche und Beratung zur selbigen gebildet. Trotzdem gibt es einige Basics, die man auch schon auf der Suche nach einer Lehrstelle beherrschen sollte.

Für gewöhnlich kommt man das erste Mal mit einem Bewerbungsschreiben in Kontakt mit seinem Traumarbeitgeber. Im Wort Bewerbungsschreiben steckt nicht umsonst das Wort Werbung. Es sollte darin also deutlich werden, warum man die beste Wahl für den Job ist und was die eigenen Motivationen sind, sich für den Job zu bewerben. Übertreiben sollte man dabei natürlich nicht. Beim Anschreiben ist auch das Design ein großes Thema. Aufgrund der Vielzahl an Bewerbungen, die bei einem Unternehmen zumeist eingehen, wird oft dazu geraten, einen außergewöhnlichen

Bei Bewerbungen sind Gegenfragen nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Eine gute Vorbereitung auf das Gespräch zeugt von Interesse



Aufbau zu wählen. Nicht immer ist dieser Tipp jedoch wirklich nützlich und kann in manchen Fällen auch nach hinten losgehen.

Bei der Wahl des Designs muss man natürlich immer an denjenigen denken, der die Bewerbung im Endeffekt lesen wird. Bei altingesessenen Betrieben oder generell im Zweifelsfall sollte man lieber zu einem klassischen Aufbau greifen. Auch das Foto am Bewerbungsschreiben ist ein wichtiges Thema. Verschwommene Bilder von der letzten Party sind bitte zu vermeiden - auch Passfotos, auf denen man wie ein

Verbrecher aussieht, wecken wenig Sympathie. Lächeln ist also durchaus erlaubt und erwünscht, auch professionelle Kleidung wäre angebracht. Im Allgemeinen sollte das Foto natürlich ein Portrait sein und keine Ganzkörperaufnahme. Hat man es schließlich geschafft und wurde zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen, wird es richtig ernst. Nicht umsonst heißt es immer wieder, dass der erste Eindruck der wichtigste ist. In dem Fall ist er ausschlaggebend, ob man für einen Job in die enge Auswahl kommt. Selbstsicheres Auftreten ist also entscheidend - bitte aber nicht

vor lauter Selbstsicherheit überheblich wirken. Es mag kleinlich klingen, aber ein aufrechter Gang, gerades Sitzen, ein nettes Lächeln und ein fester Händedruck wirken Wunder. Auch sollte man sich Daten und Fakten zum Unternehmen im Vorhinein ansehen.

BEWERBUNGSTRAINING

Was: BeWERBUNGstraining für Schulen
Wann: Montag, 9.10.2017, 8:30 - 12.30 Uhr oder nach Vereinbarung
Wo: BIZ Liezen, 8940 Liezen, Ausseer Straße 70

STEINER

HAUSTECHNIK

STEINER HAUSTECHNIK

Hauptstraße 800 | 8962 Gröbming
Tel.: 03685 22300 | www.steiner.net

Lehrlingsaufnahme im Werk Trieben

Wir suchen dich als Nachwuchsfachkraft für unseren Standort Trieben in den Lehrberufen:
• Elektrotechniker/-in - Anlagen- und Betriebstechnik • Metalltechniker/-in - Maschinenbautechnik

Deine Ansprechpartnerin: Elke Panhölzl, Tel.: +43 502 13-2225
elke.panhoezl@rhi-ag.com. Weitere Informationen unter: lehre.rhi-ag.com
Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Schoberpassbundesstr. 57, 8784 Trieben



Tradition

In der Trachten- und Maßschneiderei wird ein Handwerk gelehrt, das Genauigkeit fordert, aber auch große Schönheit schafft.

Die Maßschneiderei wird nun bereits in der dritten Generation betrieben WALCHER

Die Maßschneiderei Georg & René Haselnus gibt es bereits seit 85 Jahren. René Haselnus hat vor fünf Jahren den Betrieb übernommen und führt ihn nun in der dritten Generation weiter. Gefertigt wird in der Schneiderei traditionelle Tracht aus der Region Altaussee. Ein Handwerk, das gelernt und verstanden sein will. Der Beruf des Herrenkleidmachers wird dabei seit 1923, also von Beginn an, weitergegeben an Lehrlinge im Betrieb. „Die Tradition bei uns ist natürlich die Tracht. Dabei gibt es andere Techniken, als bei der herkömmlichen Modeschneiderei“, beschreibt René Haselnus das zu erlernende Handwerk im Betrieb.

Aber auch die kreative Seite des Berufs hebt er hervor: „In der Maßschneiderei sind wir an nichts gebunden.“ Die Lehrlinge, die bei Georg & René Haselnus ihre Ausbildung beginnen, bringt meist der Name der alteingesessenen Schneiderei zum Lehrbetrieb, wie

Maßschneiderei
Georg & René
Haselnus bei der
BuK.li:
Kur- &
Congresshaus
Bad Aussee
am 29.9.

meisterlichen Handwerks

Haselnus berichtet: „Meist bringt unser Name die Lehrlinge zu uns – seltener finden sie die offenen Lehrstellen auch über eine Internetrecherche. Ein Großteil der interessierten Jugendlichen sind Einheimische. Dadurch, dass es unsere Schneiderei schon seit 85 Jahren gibt und das Ausseerland eher eine kleine Region ist, ist Haselnus ein Begriff für alle, die sich etwas mit der Thematik beschäftigen.“

Prinzipiell ist der Lehrberuf aber sicherlich nicht für jeden geschaffen. Etwas Geschicklichkeit muss man von Haus aus schon mitbringen. Genauigkeit und Konsequenz sind auch Eigenschaften, die man nach Haselnus' Erfahrung als Lehrling im Beruf braucht: „Gerade am Anfang kann man die Ausbildung als mühsam empfin-

Für den Beruf interessieren sich nicht nur Mädchen - auch Burschen haben schon die Lehre bei Haselnus absolviert



denn es dauert bei gewissen Aufträgen sehr lange, bis man das fertige Produkt sieht.“ Auch wenn die Ausbildung nicht immer leicht von der Hand geht, bringt sie trotzdem viel Freude mit sich, wie Haselnus beschreibt: „Das ist auf jeden Fall eine Handwerkskunst, die einen sehr stolz machen kann, wenn man sie beherrscht.“

Im Ausseerland wird die Tradition noch als etwas Lebendiges erlebt - Tracht gehört auch zum Alltag

STADLER (3)

MEINE JOBWAHL IST REGIONAL.

Für jeden der richtige Job –
auch online unter
www.kleinezeitung.at/karriere.



Maria Sjulander
Tel.: 03612/25570-16
Mobil: 0699/12348331
Fax: 03612/25570-15
maria.sjulander@kleinezeitung.at

Mehr REGION
für mehr ERFOLG.

**KLEINE
ZEITUNG**

Meine Kleine.

Sera
SOZIAL. ENGAGIERT. REGIONAL. AKTIV.

Sera Soziale Dienste gGmbH
Fronleichnamsweg 4/1 · 8940 Liezen · Tel.: 03612 / 26 9 54
office@sera-liezen.at · www.sera-liezen.at

ERZHERZOG JOHANN
SPA HOTEL RESTAURANT

„Wir suchen nicht zwingend die Besten, vielmehr die Richtigen!“
Karriere mit Lehre im SPA Hotel Erzherzog Johann in Bad Aussee

- Hotel- und Gastgewerbeassistent/in
- Koch/Köchin
- Restaurantfachfrau/mann
- Masseur/in
- Kosmetiker/in & Fußpfleger/in

(Entlohnung gemäß gültigem Kollektivvertrag)

Bewerbungen und weitere Information bitte an:

Hotel Erzherzog Johann Betriebs-GmbH | Kurhausplatz 62 | 8990 Bad Aussee
Herrn Johannes Lackner | bewerbung@erzherzogjohann.at
Tel.: 03622-525 07-0 | www.erzherzogjohann.at

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

Schon über
1.000.000
Österreicher
nutzen George!

George. Das modernste
Banking Österreichs.

steiermaerkische.at

DEIN SPRUNGBRETT FÜR Beruf & Karriere

**in der Bildungsregion Liezen für Jugendliche
und ihre Eltern**

Unternehmen, Schulen und Institutionen informieren praxisnah über Lehre, Jobs, Karriere, Schule und Weiterbildung im Bezirk Liezen.

- > Freitag, 29.09.2017 / 13:00 bis 17:30 Uhr / Kur- & Congresshaus Bad Aussee
- > Freitag, 13.10.2017 / 13:00 bis 17:30 Uhr / Wirtschaftskammer Gröbming
- > Freitag, 17.11.2017 / 13:00 bis 17:30 Uhr / Kulturhaus Liezen

www.buk.li